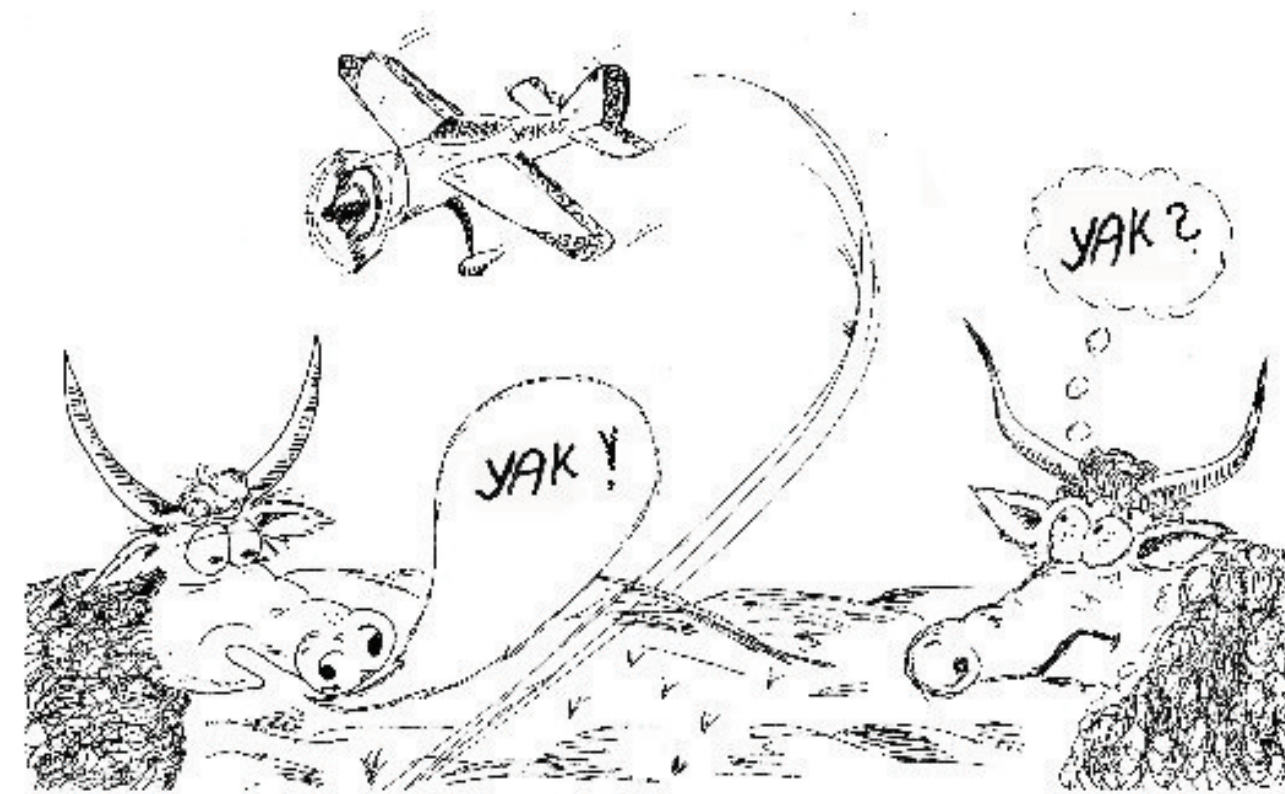


B
designed by
Gernot Bruckmann
G-MODELS

YAK-55M 1.4



Forget the rest - a YAK ist the best!

Gernot

Inhaltsverzeichnis

1. Vor dem Beginn:.....	2
2. Technische Daten und Gewicht.....	2
3. Empfohlenes Zubehör:.....	2
4. Antriebsoptionen:.....	2
5. Benötigtes Werkzeug und Klebstoffe:.....	3
6. Sicherheitshinweise:.....	3
7. Haftungsausschluss:.....	3
8. Hinweise zur Anleitung:.....	3
9. Gewährleistungsbestimmungen:.....	4
10. Vorbereitung.....	4
1. Bauabschnitt: Montage der Querruder, -Servos und Anlenkungen.....	5
2. Bauabschnitt: Seitenruder und Heckfahrwerk	8
3. Bauabschnitt: Seitenrudieranlenkung.....	10
4. Bauabschnitt: Einbau des Höhenruders – Option Seilanlenkung.....	11
5. Bauabschnitt: Einbau des Höhenruders – Option Schubstangenanlenkung.....	16
6. Bauabschnitt: Hauptfahrwerksmontage.....	16
7. Bauabschnitt: Motormontage.....	18
8. Bauabschnitt: Motorhaubenmontage.....	18
9. Bauabschnitt: RC-Installation / Hinweise.....	19
10. Auswiegen und Einfliegen.....	20

1. Vor dem Beginn:

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf der YAK-55M und wünschen Ihnen viele erfolgreiche Flüge mit diesem Modell!

Um dieses Modell erfolgreich aufzubauen und betreiben zu können lesen Sie bitte die folgende Bauanleitung aufmerksam durch und beachten Sie die Sicherheitsbestimmungen.

2. Technische Daten und Gewicht

Spannweite: 140 cm

Gewicht: rund 2000g, abhängig von der Antriebs- und RC-Ausstattung.

3. Empfohlenes Zubehör:

Um alle Möglichkeiten dieses Modells nutzen zu können empfehlen wir die Verwendung einer Computer-Fernsteuerung, es werden mindestens 4 Funktionen benötigt.

Um die erstklassigen Flugeigenschaften der YAK 55M zur Gänze ausnutzen zu können wird die Verwendung hochwertiger (Digital-) Servos empfohlen, z.B.

- HITEC HS 225MG
- HITEC 5245 MG
- GRAUPNER DES 678BBMG

4. Antriebsoptionen:

Dieses Modell kann mit Antrieben von 3 bis zu 6 Zellen LiPo geflogen werden, die Antriebsvarianten mit 5 und 6 Zellen werden ausdrücklich nur erfahrenen Piloten empfohlen.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass derartige Modelle aufgrund der Leichtbauweise in Verbindung mit der hohen Motorleistung nicht für Manöver bei sehr hohen Geschwindigkeiten geeignet sind – Sinkflüge mit hoher Antriebsleistung/Vollgas können zu einer Überlastung der Konstruktion und Zerstörung des Fluggerätes führen.

3-Zellen LiPo ~3200 mAh:

Motor AXI 4120/12

Controller Jeti Spin 55 BEC

Luftschraube: 15x8

4-Zellen LiPo ~2800 mAh:

Motor AXI 4120/14

Controller Jeti Spin 55 BEC

Luftschraube: 15x8

5-Zellen LiPo ~2400 mAh:

Motor AXI 4120/18

Controller Jeti Spin 55 BEC

Luftschraube: 15x8

6-Zellen LiPo ~2400 mAh:

Motor AXI 4120/20

Controller Jeti Spin 55 BEC

Luftschraube: 15x8

5. Benötigtes Werkzeug und Klebstoffe:

Für die Erstellung der YAK 55M benötigen Sie folgende Werkzeuge und Klebstoffe:

- Bastelmesser mit sehr scharfen Klingen
- Minibohrmaschine
- 2 Sorten Sekundenkleber, dünnflüssig und mittelflüssig
- Spiralbohrer der Größe 1,5 und 2mm
- Kreuzschlitzschraubendreher
- Sechskantschlüssel
- Schleifpapier
- Abklebeband
- Schraubensicherung blau
- Folienbügeleisen
- 2-4x Servoverlängerungen

6. Sicherheitshinweise:

Flugmodelle mit Fernsteuerung sind kein Spielzeug und deren Betrieb erfordert verantwortungsvoll handelnde Personen.

Der Bau und Betrieb erfordert technisches Verständnis, handwerkliche Sorgfalt und sicherheitsbewusstes Verhalten. Unsachgemäßer Umgang mit derartigen Modellen kann zu

Personen- und Sachschäden führen.

Beachten Sie die Sicherheitsbestimmungen beim Umgang mit elektrischen und elektronischen Komponenten und achten Sie besonders auf die Gefahren die von rotierenden Teilen wie z.B. Luftschrauben ausgehen können – halten Sie sich niemals in deren Drehebene auf und bedenken Sie dass es auch jederzeit zu technischen Defekten wie einem unverhofften Anlaufen des Motors kommen kann.

Überprüfen Sie vor jeder Verwendung die YAK 55M auf Beschädigungen und überfliegen Sie niemals Personen oder Nutztiere.

Führen Sie stets einen Reichweitentest durch und beachten Sie dabei die Vorgaben des Herstellers Ihrer Fernsteuerung.

In vielen Ländern ist es gesetzlich vorgeschrieben, für das Betreiben eines Modellflugzeuges eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen zu haben.

7. Haftungsausschluss:

Da wir keinerlei Einfluss auf die ordnungsgemäße Montage, Auswahl der Komponenten und deren Installation und Wartung haben und auch den eigentlichen Betrieb des Modells in keinster Weise beeinflussen können, wird jegliche Haftung und Anspruch auf Schadensersatz im Zusammenhang mit dem Betrieb dieses Modells unter ausdrücklichem Hinweis auf diese Gefahren ausgeschlossen. Von uns kann keinerlei Haftung für Verluste, Schäden oder Kosten übernommen werden.

8. Hinweise zur Anleitung:

Der Aufbau und Betrieb eines derartigen Modells setzt ein gewisses Maß an Bau- und Flugerfahrung voraus, somit ist diese Bauanleitung lediglich als Hilfsmittel zur

Fertigstellung dieses Modells gedacht – die Reihenfolge der einzelnen Bauabschnitte wurde nach zielführenden Gesichtspunkten erstellt.

Die enthaltenen Texte und Abbildungen stellen lediglich Anhaltspunkte und Symbolbilder dar. Wir behalten uns kurzfristige Änderungen der technischen Ausführung im Zuge von Qualitätsverbesserungsmaßnahmen ohne vorherige Ankündigung vor – Ansprüche können aus dieser Bauanleitung oder eventuellen Abweichungen und Änderungen nicht abgeleitet werden.

Die abgebildeten Komponenten, vor allem Elektronik und Antriebe sind grundsätzlich kein integraler Bestandteil des Baukastens.

9. Gewährleistungsbestimmungen:

Wir garantieren, dass der Bausatz der YAK 55M 1.4 vollständig und ohne Beschädigungen ausgeliefert wird. Bevor Sie mit dem Bau der YAK 55M 1.4 beginnen, prüfen Sie sämtliche Komponenten auf Vollzähligkeit und Beschädigungen – wir weisen darauf hin dass teilweise aufgebaute Modelle vom Umtausch ausgeschlossen sind.

10. Vorbereitung

Bevor Sie mit dem Zusammenbau beginnen überprüfen Sie die einzelnen Komponenten und ordnen Sie das Zubehör den einzelnen Bauabschnitten zu.

Entscheiden Sie sich bei optionalen Bauschritten bereits vor Beginn für die Form der Realisierung – z.B. Anlenkungen mittels Seil oder Schubstange – Änderungen im Nachhinein sind nur mit großem Aufwand oder auch überhaupt nicht mehr machbar.

Überprüfen Sie den Zustand der Bespannung. Aufgrund wechselnder Klimabedingungen bei Transport und Lagerung ist in seltenen Fällen

ein Auftreten von Falten und teilweisen Ablösungen des Bespannmaterials möglich – in diesem Fall empfiehlt es sich aufgrund der einfacheren Handhabung, diese bereits vor dem Baubeginn mittels Folienfön oder -Bügeleisen zu glätten. Dabei unbedingt auf die korrekte Temperatureinstellung achten um die Bespannfolie nicht zu beschädigen – mit geringer Temperatur beginnen und auf unauffälligen Randstücken beginnen – dabei Verzug vermeiden!

Machen Sie sich mit den Sicherheitsbestimmungen der verwendeten Klebstoffe und sonstiger Chemikalien vertraut und achten Sie auf ausreichende Belüftung.

Beachten Sie in jedem Fall den Grundsatz: „Leicht fliegt leicht“ und „verschlimmbessern“ Sie nichts – dieser Bausatz entspricht 1:1 der Originalkonstruktion von Gernot Bruckmann und ist trotz extremer Leichtbauweise auch den extremsten Flugmanövern gewachsen!

Viel Erfolg und Happy Landings!

1. Bauabschnitt: Montage der Querruder, -Servos und Anlenkungen

Folgende Komponenten werden für diesen Bauabschnitt benötigt:

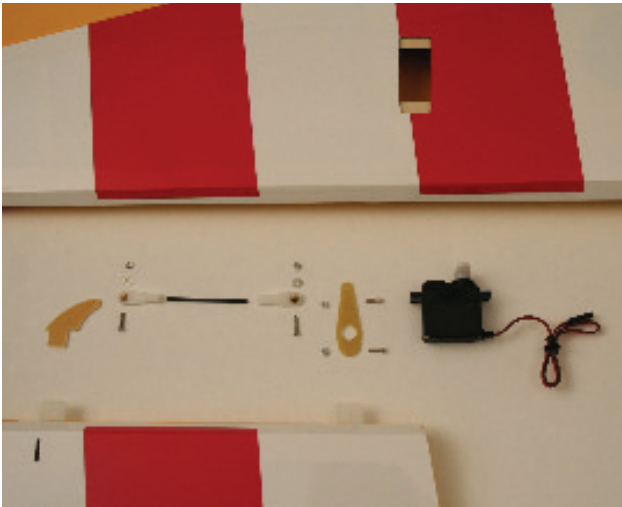


Abbildung 1: Komponenten / Querruder / Anlenkung

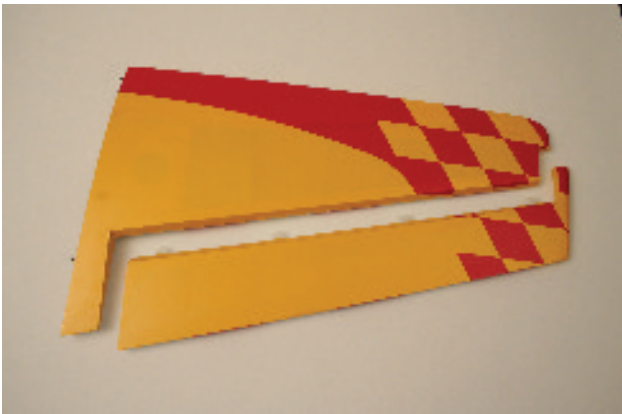


Abbildung 2: Tragfläche / Querruder / Scharniere

Scharniere in die vorbereiteten Ausschnitte stecken und mittig und rechtwinkelig ausrichten.

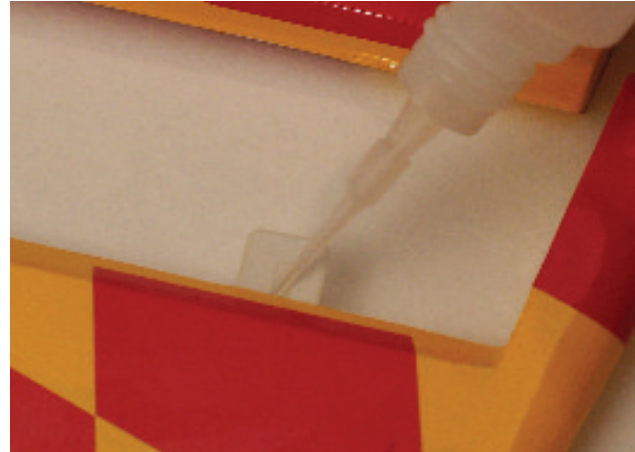


Abbildung 3: Scharnier / einkleben

Scharniere einseitig in der Ruderklappe mit einem Tropfen dünnflüssigem Sekundenkleber fixieren.

Sehr wenig Klebstoff verwenden und Austreten von Klebstoff auf die Folie vermeiden!

Ohne Aktivator aushärten lassen und Arbeitsschritt am zweiten Querruder wiederholen.

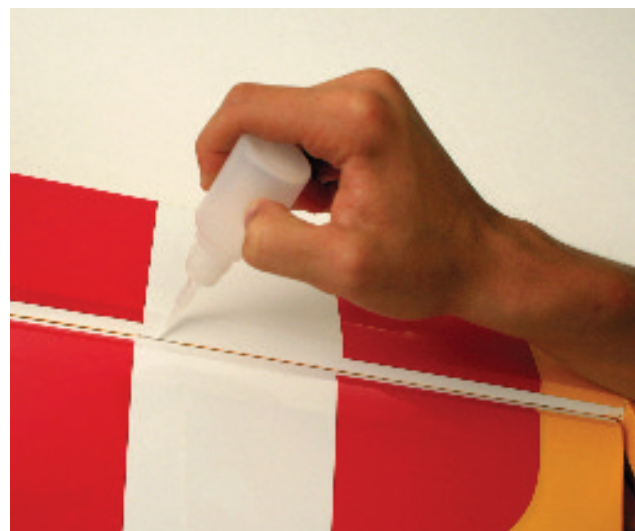


Abbildung 4: Scharniere einkleben / Unterseite

Nach dem Aushärten des Klebers Querruder an die Tragflächen stecken und parallel mit

~0.8mm Ruderspalt ausrichten –
Bewegungsfreiheit und Spaltmaß überprüfen.

Anschließend die Scharniere auf der Tragflächen Ober- und Unterseite mit Sekundenkleber/dünnflüssig verkleben – nur so viel Klebstoff verwenden der von den Scharnieren durch die Kapillarwirkung aufgesogen wird – überlaufenden Klebstoff vermeiden und Bewegungsfreiheit der Ruderklappen mehrfach kontrollieren-ohne Aktivator aushärten lassen.

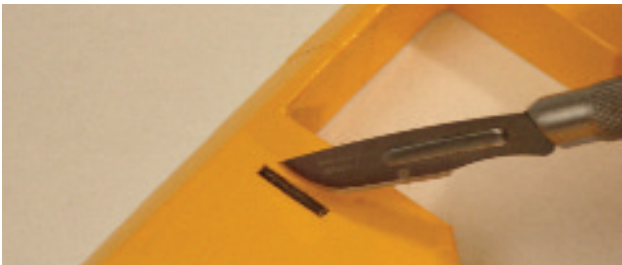


Abbildung 5: Ruderhebel/Öffnungen

An den vorgesehenen Stellen der Querruderunterseite die Ausfräsungen für das Querruderhorn freilegen, dabei ein sehr scharfes Messer verwenden um ein Einreißen der Folie zu verhindern.

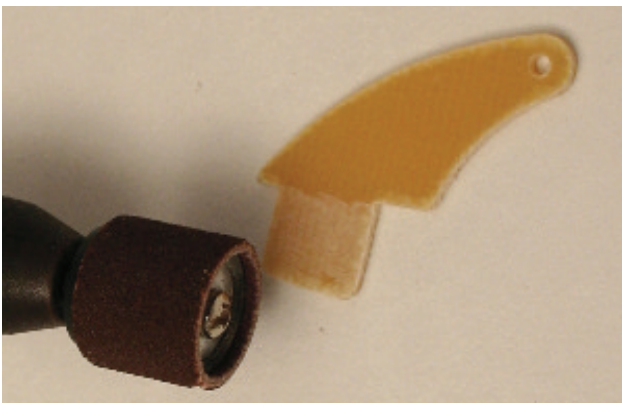


Abbildung 6: Ruderhebel anschleifen

Klebestellen der Ruderhebel gut anschleifen und

die Passgenauigkeit in den Ausfräsungen überprüfen– die Bohrung für die Anlenkung muss sich genau über der Drehachse befinden-gegebenenfalls die Ruderhebel nachschleifen.

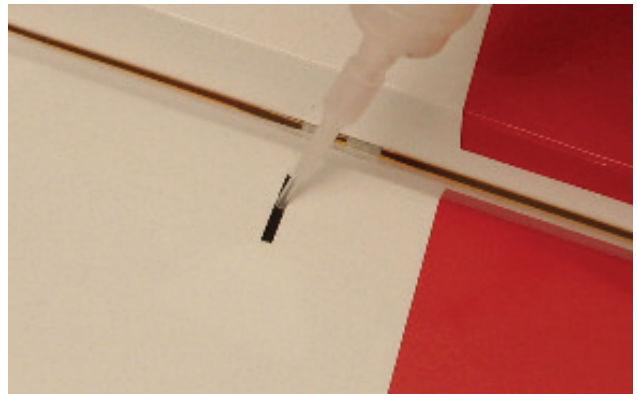


Abbildung 7: Ruderhebel einkleben

Ruderhebel entfernen und einige Tropfen Sekundenkleber/mittelflüssig in die Ausfräsung einbringen - Ruderhebel unmittelbar danach montieren, überlaufenden Klebstoff sofort entfernen.

Tipp: Ein Abkleben der Folie rund um die Ausfräsung mit Klebeband verhindert zuverlässig Verschmutzungen durch überlaufenden Sekundenkleber.

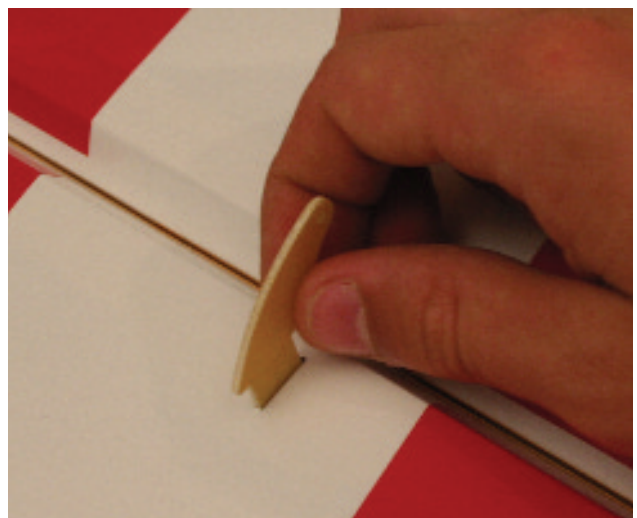


Abbildung 8: Ruderhebel / Montage

Klebstoff ohne Aktivator aushärten lassen und Verklebung bei der zweiten Tragfläche wiederholen

Nach dem Aushärten Klebestellen kontrollieren, bei Bedarf den Spalt mit wenig Sekundenkleber/dünflüssig auffüllen.

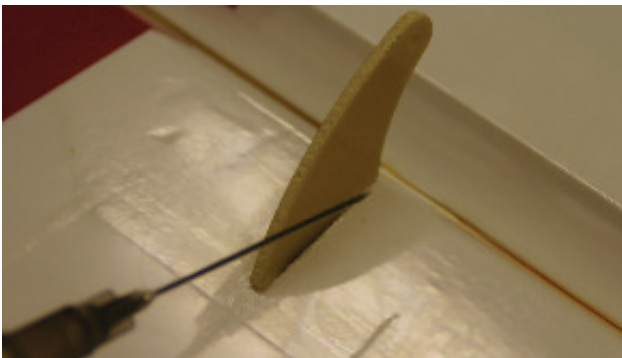


Abbildung 9: Ruderhebel einkleben

Einseitige Hebelverlängerungen / GFK-Frästeile auf Servohebel anpassen.

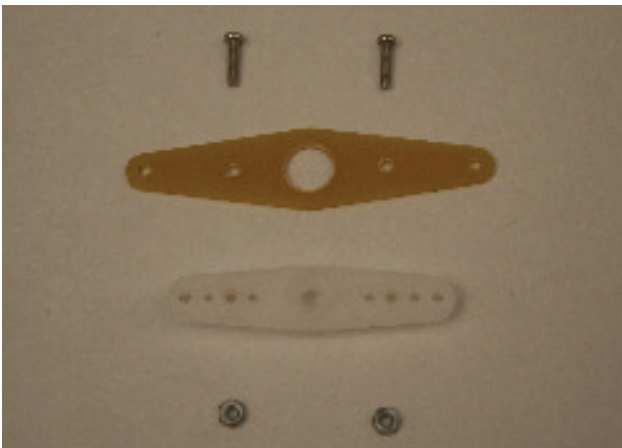


Abbildung 10: Servohebelverlängerung

Servohebel für die Befestigungsschrauben ~2mm vorbohren.



Abbildung 11: Servohebelverlängerung / Vorbereitung

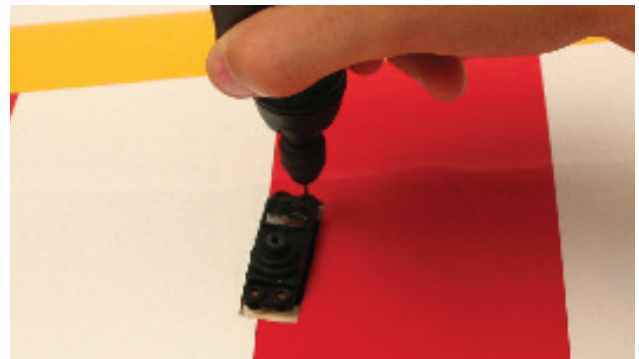


Abbildung 12: Servo anpassen / Bohrungen

Löcher für Servo-Befestigungsschrauben ~1.2mm vorbohren

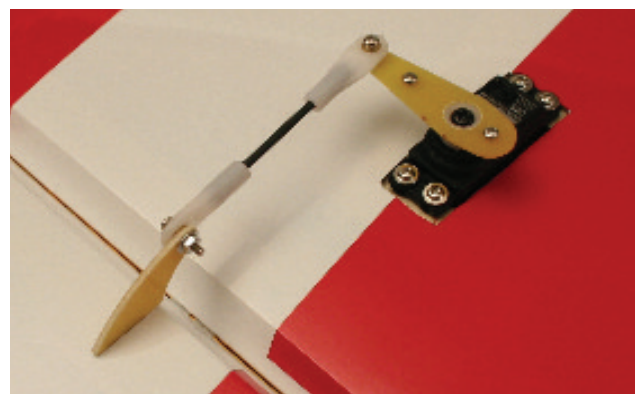


Abbildung 13: Querruderanlenkung

Servo einschrauben und Querruderanlenkung montieren – dabei in Neutralstellung auf rechten Winkel Anlenkung/Servohebel achten.

Wichtig: Bei Bedarf Servokabel verlängern und

Servo zuvor mittels Fernsteuerung/Servotester auf Neutralstellung stellen.

2. Bauabschnitt: Seitenruder und Heckfahrwerk

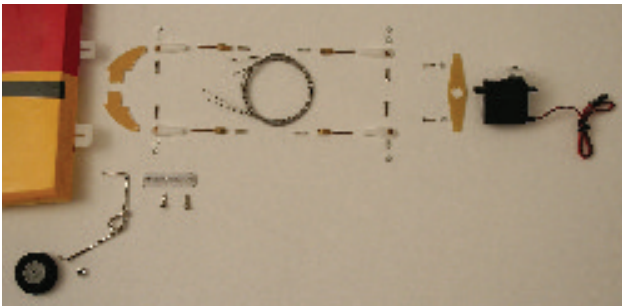


Abbildung 14: Seitenruder und Anlenkung



Abbildung 15: Seitenruder / Scharniere

Scharniere einseitig in Seitenruderklappe einkleben, mittig und rechtwinkelig ausrichten.



Abbildung 16: Seitenruder / Bohrung

Zur Aufnahme für das Heckfahrwerk / Lenkung im Abstand von **20mm** von der Unterkante 2mm vorbohren – siehe Abb. 17

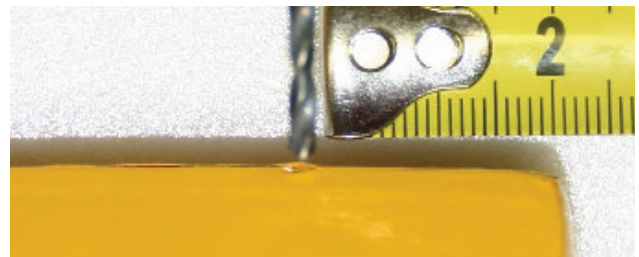


Abbildung 17: Bohrung / Abstand

Mit einem scharfen Messer eine ~ 2mm breite Ausnehmung von der Bohrung bis zur Unterkante für das Heckfahrwerk einschneiden, Passung überprüfen.

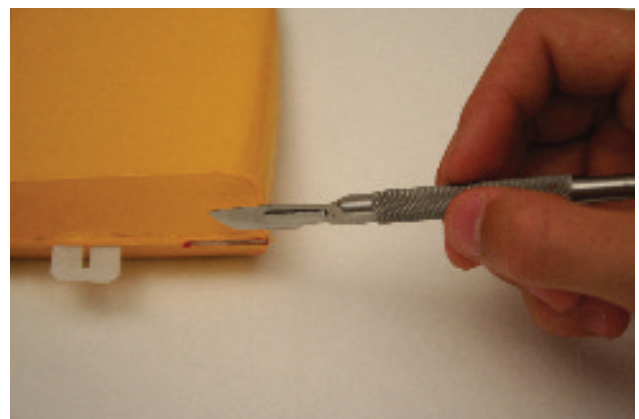


Abbildung 18: Heckfahrwerk / Ausnehmung



Abbildung 19: Seitenruderhebel einkleben

Ruderhebel anschleifen und beidseitig einkleben, Symmetrie und Drehpunkt beachten.

Anschließend Heckfahrwerk montieren.



Abbildung 20: Heckfahrwerk / Baugruppe

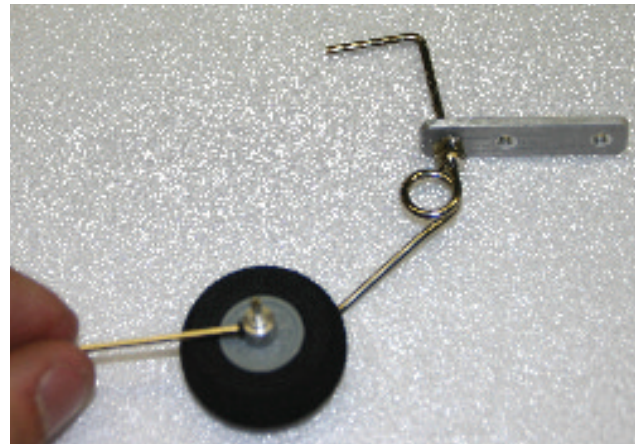


Abbildung 21: Radmontage

Heckrad mittels Stelling befestigen, dabei auf Leichtgängigkeit achten.

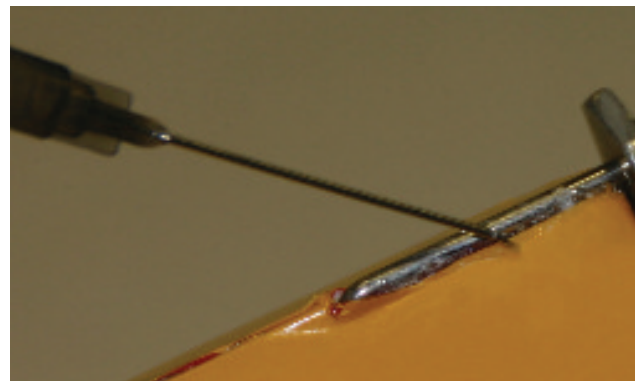


Abbildung 22: Heckfahrwerk / Verklebung

Heckfahrwerk im Seitenruder / Bohrung befestigen und mit Sekundenkleber/mittelflüssig fixieren.



Abbildung 23: Seitenruderscharniere verkleben

Seitenruder anpassen und Scharniere verkleben, dabei auf Spaltmaß und Leichtgängigkeit achten.

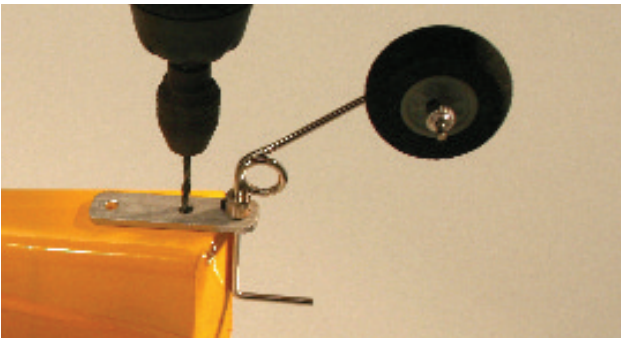


Abbildung 24: Heckfahrwerk / Bohrung

Befestigung für das Heckfahrwerk mit ~1.5mm vorbohren und anschrauben – Aluplatte dabei parallel zur Längsachse des Rumpfes ausrichten.

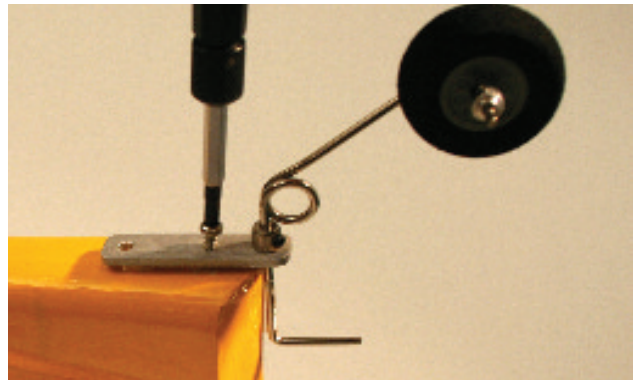


Abbildung 25: Heckfahrwerk / Befestigung

3. Bauabschnitt: Seitenrudieranlenkung



Abbildung 26: Seitenrudieranlenkung

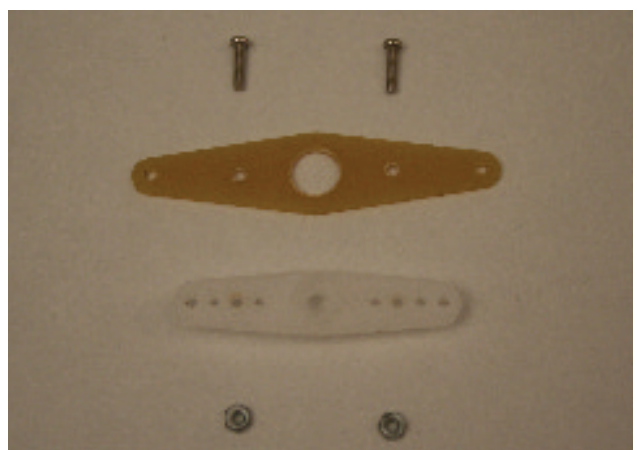


Abbildung 27: Servohebelverlängerung
 Seitenruder

Doppelseitige Servohebelverlängerung auf Seitenruderservo montieren.

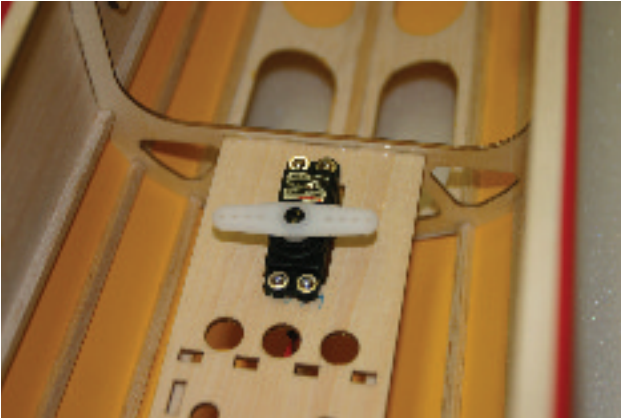


Abbildung 28: Seitenruderservo

Seitenruderservo einschrauben und Seilanlenkung anfertigen – dabei nicht zu viel Vorspannung einstellen.

Tipp für Leichtbaufanatiker: Anstelle der üblichen Seilverbindung mittels Augenschraube/Klemmhülsen kann eine Seilschlaufe auch direkt durch die Ruderhörner geführt, verdreht/verschmolzen und anschließend mit Schrumpfschlauch gesichert werden.

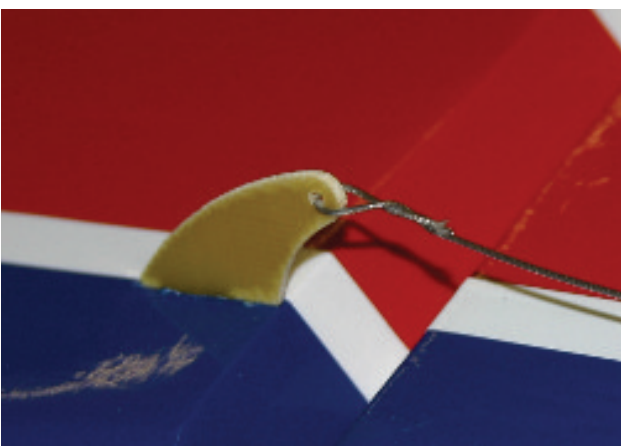


Abbildung 29: Seitenruder / Seilanlenkung / Option



Abbildung 30: Seitenrunderanlenkung / Detail

Es wird empfohlen diese Methode nur einseitig, bei den Ruderklappen zu verwenden und servoseitig jedenfalls Augenschrauben einzusetzen.

Somit ist ein späteres Nachspannen der Seile möglich. Diese Methode ist in weiterer Folge auch bei den Höhenrudern möglich.

4. Bauabschnitt: Einbau des Höhenruders – Option Seilanlenkung

Nachfolgend werden die Bauschritte für die Option Seilanlenkung / Zentralservo in Schwerpunktnähe beschrieben.

Sollten Sie sich für den Einbau der Servos im Rumpfheck und Schubstangenanlenkung entschieden haben überspringen Sie die spezifischen Schritte diesen Bauschritt!



Abbildung 31: Höhenruder / Komponenten



Abbildung 32: Scharnier einkleben

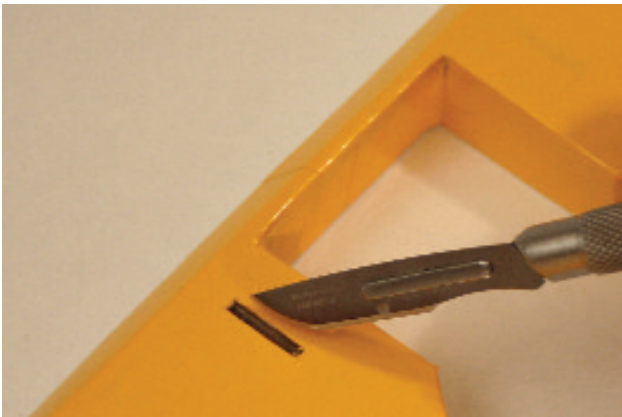


Abbildung 33: Höhenruder / Ausschnitte öffnen

Scharniere einseitig an der Dämpfungsflosse einkleben.

Beide Ausfräsungen in der Höhenruderflosse beidseitig mit einem scharfen Messer öffnen.



Abbildung 34: Höhenruder / Ruderhebel einkleben

Ruderhebel beidseitig einkleben, Symmetrie und Drehpunkt beachten.

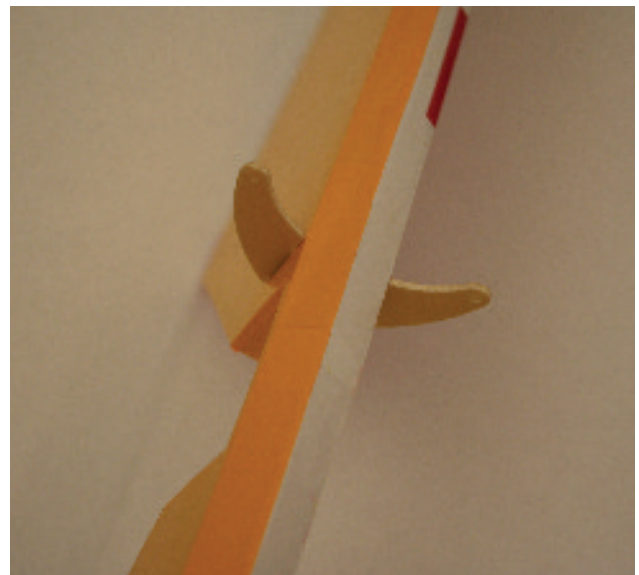


Abbildung 35: Höhenruder / Seil / Ruderhebel

Höhenruder in den Rumpfausschnitt im „Rückenflug“ einsetzen, anschließend wieder in die „Normalfluglage“ umdrehen

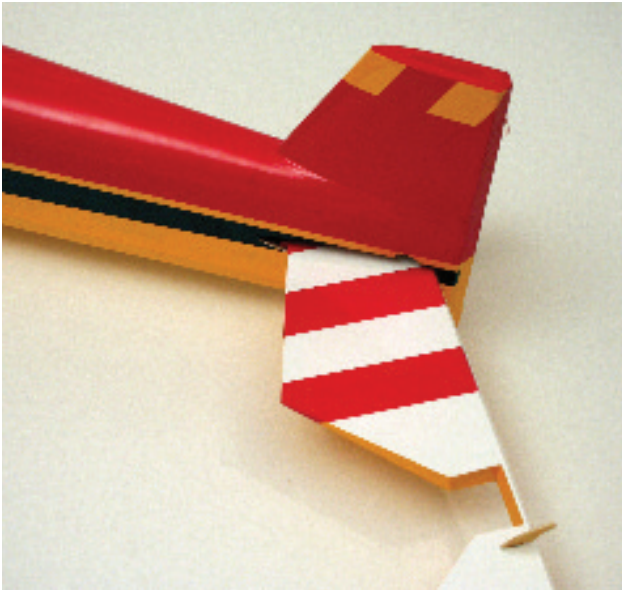


Abbildung 36: Höhenruder einsetzen



Abbildung 38: Höhenruder Scharniere einkleben

Scharniere einkleben



Abbildung 37: Höhenruder / Montage

Dämpfungsflosse einsetzen und mit Höhenruderklappe zusammenstecken.



Abbildung 39: Höhenruder einkleben

Höhenruder ausrichten und mit Sekundenkleber oder 10 Minuten Epoxidharz einkleben.

Die Überprüfung der Geometrie und die Ausrichtung des Höhenruders erfolgt nach folgendem Schema:

An der Oberkante des Motorspantes den Mittelpunkt markieren.

Den Abstand von dieser Markierung zu den HR-Enden beidseitig messen – der Abstand muss links und rechts gleich sein.

Anschließend mit etwas Abstand von hinten auf das Leitwerk schauen und überprüfen, ob das Höhenleitwerk parallel zu den Flügeln verläuft.

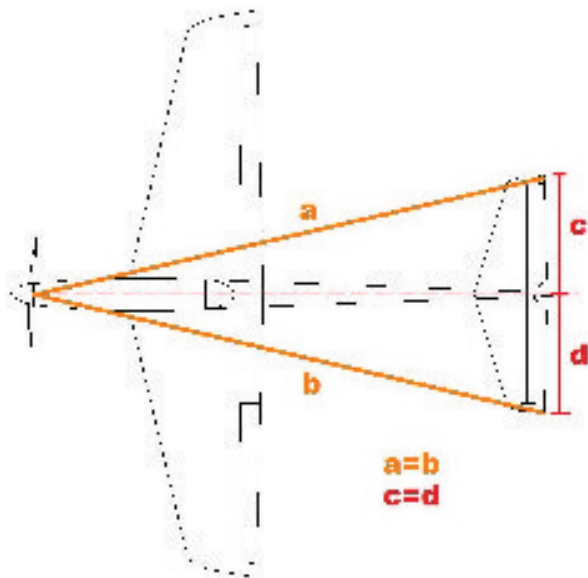


Abbildung 40: HR Geometrie / Vermessung

Frästeile für Höhenruderservo aus dem Rahmen schneiden, probeweise zusammenstecken und die Unterseite/Klebefläche leicht anschleifen – NICHT zusammenkleben.

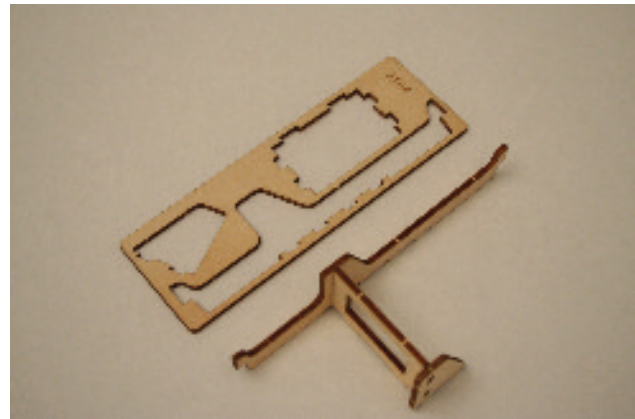


Abbildung 41: Höhenruder / Servorahmen

Befestigungslöcher für das Höhenruderservo vorbohren.

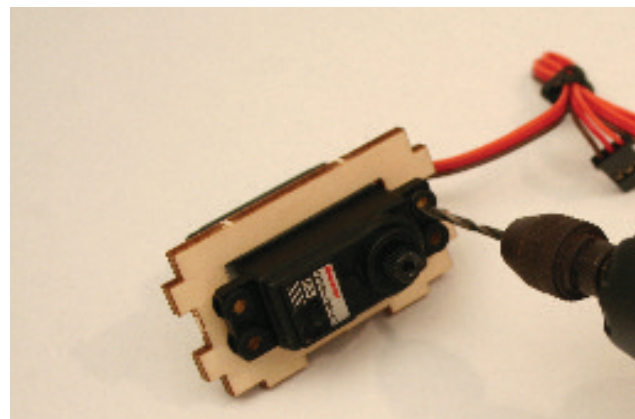


Abbildung 42: Höhenruderservo / Seiloption / Bohrungen

Servorahmen mit Sekundenkleber/mittelflüssig zusammenkleben und Höhenruderservo anschrauben – dabei Orientierung beachten, siehe Abbildung- Abtriebshebel befindet sich in Flugrichtung:

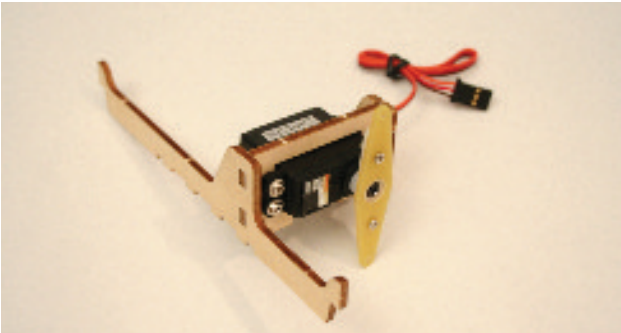


Abbildung 43: Höhenruderservo / Orientierung

Seilanlenkung am Servohebel befestigen und Servorahmen inkl. Servo in den Rumpf einkleben – Sekundenkleber/mittelflüssig verwenden.



Abbildung 45: Höhenruderservo / montiert

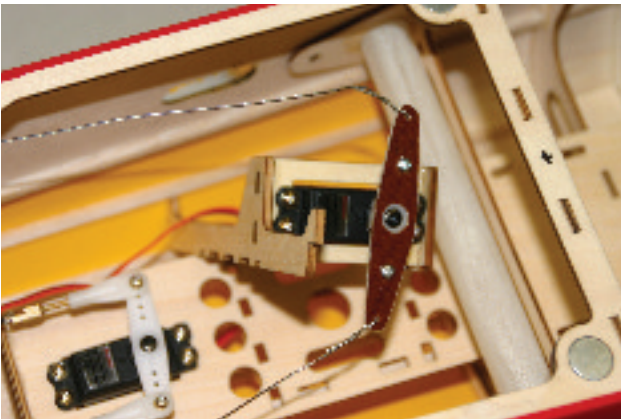


Abbildung 44: Höhenruderservo / Seilanlenkung



Abbildung 46: Höhenruder / Anlenkung 1



Abbildung 47: Höhenruder / Anlenkung 1

5. Bauabschnitt: Einbau des Höhenruders – Option Schubstangenanlenkung

Ausfräsung auf der Unterseite des Höhenruders öffnen und einen Ruderhebel einkleben.

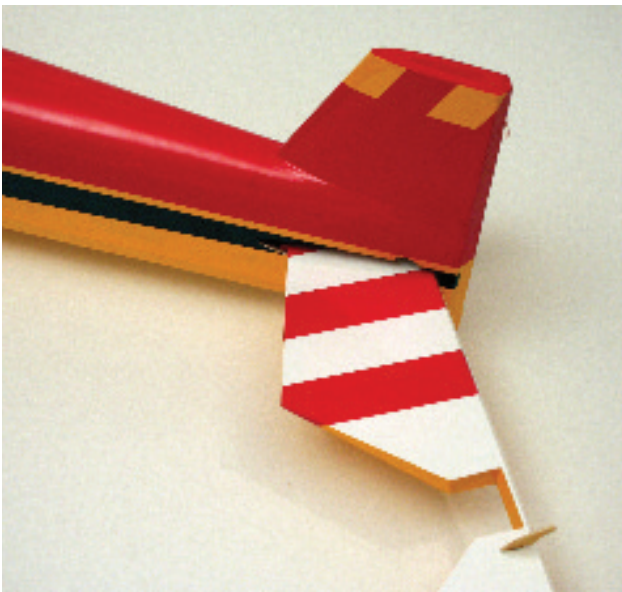


Abbildung 48:
 Höhenruder entsprechend den in Kapitel „Einbau des Höhenruders – Option Seilanlenkung“ beschriebenen Arbeitsschritten anscharnieren, ausrichten und einkleben.



Abbildung 49: Symbolbild Einkleben Höhenruder, Details siehe Abschnitt 4A

Vorbereitete Öffnung für das Höhenruderservo am Rumpfheck ausschneiden, Servo-Befestigungslöcher vorbohren, Servo festschrauben.

Bei Bedarf Servoverlängerungskabel und Servohebelverlängerung verwenden.

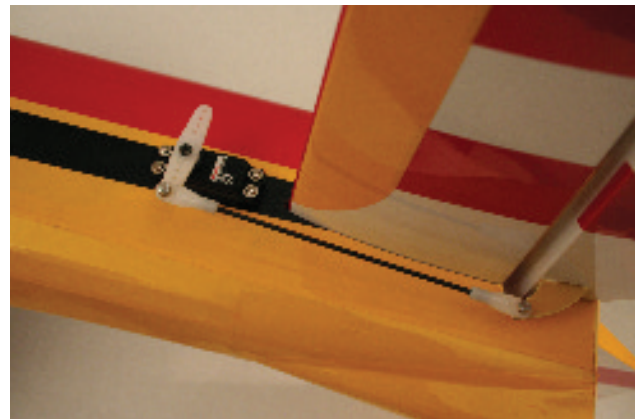


Abbildung 50: Höhenruderanlenkung

Anlenkung wie auf Abbildung dargestellt herstellen - auf Servoneutralstellung und rechten Winkel Servohebel/Anlenkung achten.

6. Bauabschnitt: Hauptfahrwerksmontage

Folgende Komponenten werden für die Fahrwerksmontage benötigt:

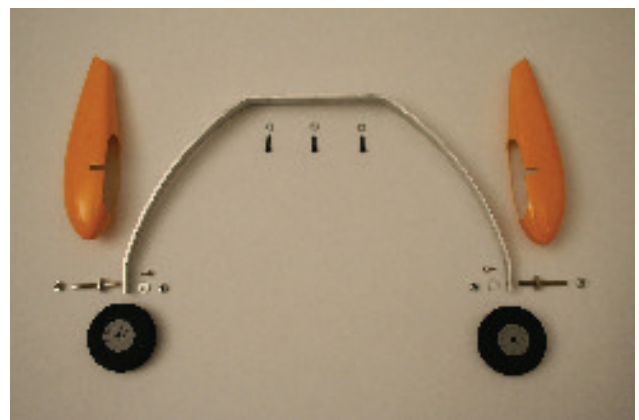


Abbildung 52: Hauptfahrwerk / Komponenten

Rad mittels Stelling auf der Radachse montieren, Radachse mit Stopp-Mutter am Fahrwerksbügel befestigen, dabei Radverkleidung dazwischenstecken – Schraube nicht allzu fest anziehen, die Radverkleidung muss sich noch bewegen lassen!

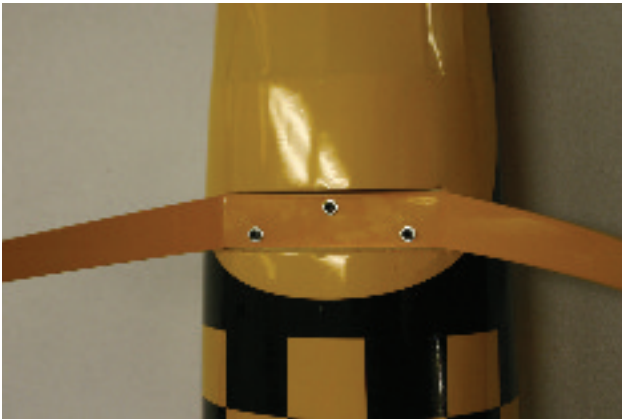


Abbildung 53: Fahrwerksbefestigung / Rumpf

Fahrwerk am Rumpf verschrauben, Modell auf eine ebene Fläche stellen, danach Radverkleidungen mit der Unterkante parallel zum Boden ausrichten, siehe Abbildung

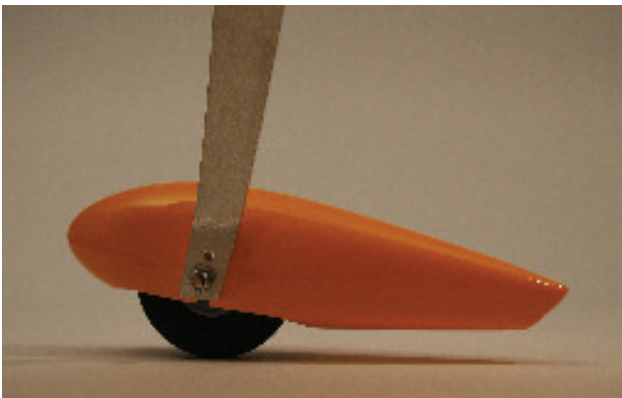


Abbildung 54: Fahrwerksverkleidung parallel ausrichten

Bohrung mit ~1.5mm Spiralbohrer für die Verdrehsicherungsschraube anbringen.



Abbildung 55: Verdrehsicherung / Bohrung

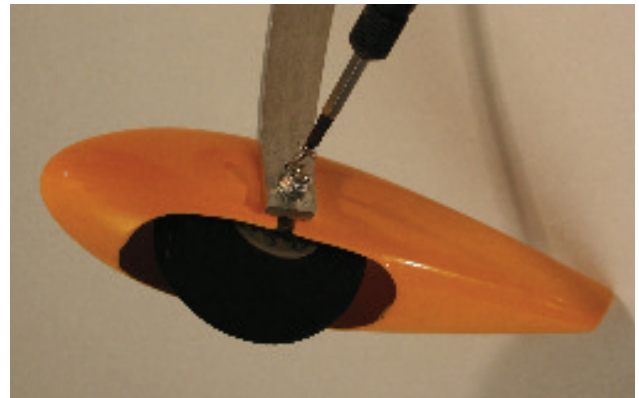


Abbildung 56: Verdrehsicherung / Schraube

Schraube eindrehen, Anstellwinkel und Funktion des Rades überprüfen.



Abbildung 57: Radschuh / Befestigung

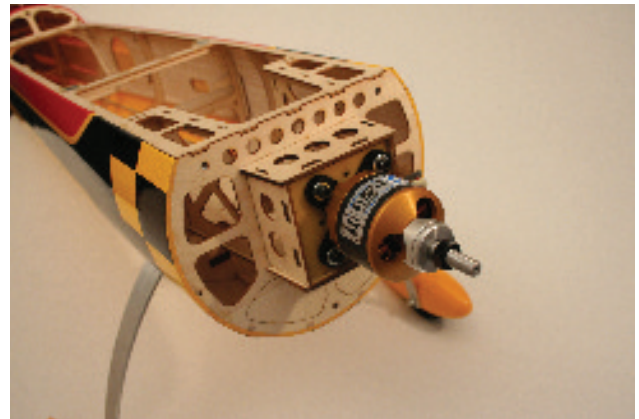


Abbildung 59: Motorspant

7. Bauabschnitt: Motormontage

Um die phantastischen Flugeigenschaften dieses Modelles zu erreichen verwenden Sie ein empfohlenes Motorset.

Der Ablauf des Einbaues ist bei den einzelnen Sets identisch.

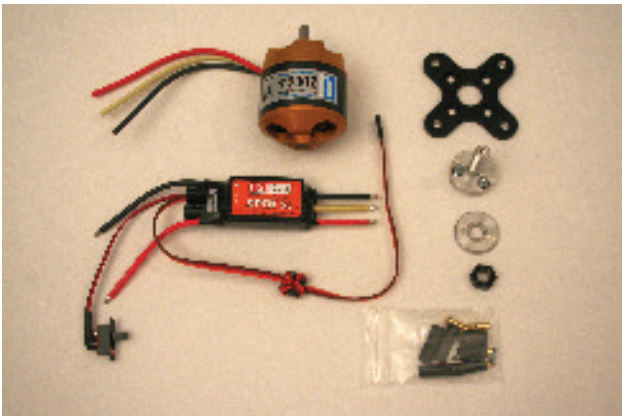


Abbildung 58: Motorset YAK 55M 1.4 / exemplarische Darstellung

Die erforderlichen Stecker/Buchsen zwischen Motor/Regler und für den Akkuanschluss anlöten.

Das Heckmontageset am Motor befestigen.

Den Motor am Motorspant anschrauben – zum Motor passende Schrauben und selbstsichernde Muttern verwenden.

8. Bauabschnitt: Motorhaubenmontage



Abbildung 60: Motorhaube / Komponenten

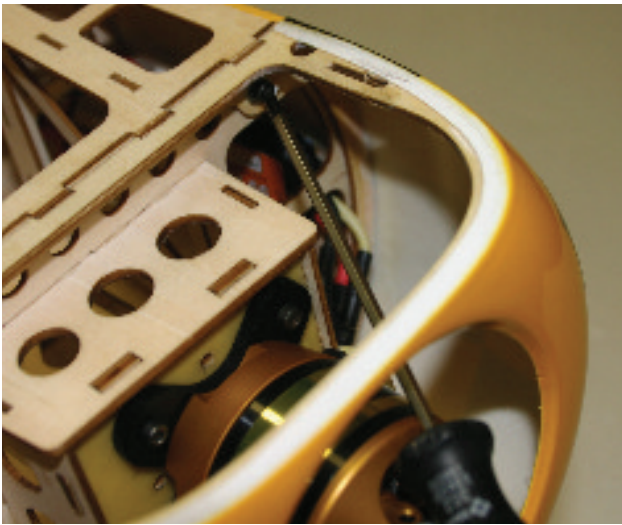


Abbildung 61: Motorhaube / Befestigung

Motorhaube am Rumpf anschrauben – die Muttern sind bereits im Rumpf vormontiert.

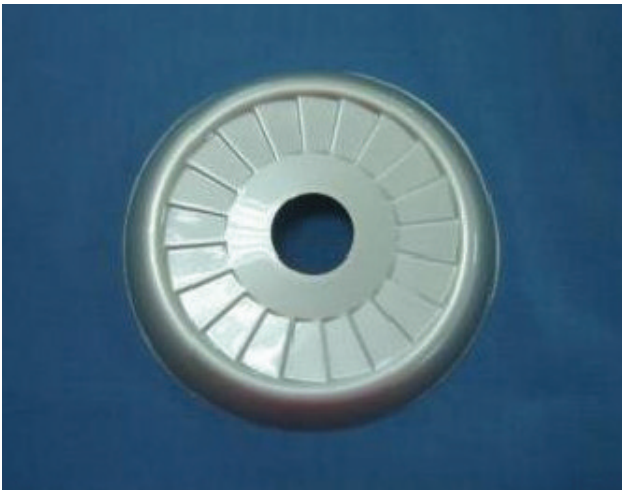


Abbildung 62: Symbolbild / Motorverkleidung

Optional Motorverkleidung ausschneiden und an die Motorhaube kleben. Auf Freilauf des Propellermitnehmers und ausreichende Motorkühlung achten – wir empfehlen zwei der (ovalen) Öffnungen im Rumpfboden freizulegen.

Spinner bei Bedarf an die Luftschraube anpassen und am Motor montieren.



Abbildung 63: Spinner

9. Bauabschnitt: RC-Installation / Hinweise

Überprüfen Sie nochmals nach Abschluss der Bautätigkeiten alle Anlenkungen und Schraubverbindungen, die Kabelverlegung und alle elektrischen und mechanischen Steckverbindungen.

Beachten Sie die Herstellervorgaben für eine ausreichende Stromversorgung der Empfangsanlage und die Verlegung der Antenne(n).

Nehmen Sie während der Reglerprogrammierung und der Überprüfung der Drehrichtung die Luftschraube ab.

Die Einstellung der Ruderausschläge und Expowerte ist stark vom Flugstil und den persönlichen Gewohnheiten abhängig, wir empfehlen für den Erstflug die Ruderwege / Expowerte wie folgt einzustellen:

Querruder 45 mm, 45% Expo

Höhenruder 30 cm, 40% Expo

Seitenruder 55cm, 50% Expo

Die Ausschläge können in weiterer Folge, vor allem für den 3D Flug, auch stark vergrößert werden, dabei den mechanischen Anschlag (auch bei vollem Trimmweg) beachten!

Tipp: Für eine optimale Steuerung empfehlen wir den Einsatz eines Linearmischers von Seitenruder auf auf Höhenruder / „aufwärts“. Bei einer Betätigung des Seitenruders schlägt dabei das Höhenruder nach oben aus, programmieren Sie einen Mischanteil von ~10%.

10. Auswiegen und Einfliegen

Die Schwerpunktlage beträgt 125mm, gemessen von der Nasenleiste.

Diese Schwerpunktlage sollte durch Verschieben des Antriebsakkus ohne zusätzliche Bleizugabe einstellbar sein.



Überprüfen Sie vor dem Erstflug nochmals die die Laufrichtung des Motors und die sichere Befestigung des Flugakkus – auf diesen können während des Fluges sehr starke Kräfte wirken.

Wählen Sie gute Witterungs- und Sichtbedingungen für den Erstflug.

Guten Flug!

